

Nr. **XIX. GP.-NR**
663 /J
1995 -03- 0 6

ANFRAGE

des Abgeordneten Anschöber, Freundinnen und Freunde
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend Mautfiasko am Brenner

Seit Jahresbeginn herrscht an der gesamten Brenner Autobahn das totale Mautfiasko - kilometerlange Staus sind die Folgen. Ausgelöst wurde diese Entwicklung durch die Installationen des neuen Maut-EDV-Systems - statt des bisherigen IBM/Skidata-Systems - wurde ein 40 Millionen Schilling teures Siemens-System installiert.

Problempunkt Nummer 1 dabei ist, daß dieses System mit den Mautsystemen der ÖSAG, also der restlichen Mautstrecken in Österreich, nicht kompatibel ist.

Bereits am Tag der Einführung, am 4. Jänner 1995 hat sich gezeigt, daß das System hoffnungslos überfordert ist und etwa die Abbuchung von Punktekarten um ein Vielfaches länger dauert als beim alten System.

Um das völlige Kollabieren des Verkehrs zu verhindern, wurden steinzeitliche Ersatzmaßnahmen angeordnet: die Mautner müssen Punktekarten mit Kugelschreiberstrichen abbuchen und mittels Strichliste kontrollieren, ob die Punktereste noch ausreichend sind.

Obwohl die Alpenstraßen AG mit Hochdruck versucht, die Misere gemeinsam mit der Lieferfirma in den Griff zu bekommen, mußten in den vergangenen Wochen bereits Millionenverluste an Mauteinnahmen zur Kenntnis genommen werden.

Darüber hinaus stellt sich auch einige Unklarheit im Zusammenhang mit der Vergabe an Siemens. So wäre nicht nur die Frage der Kompatibilität mit den übrigen IBM/Skidata-Anlagen von höchster Relevanz gewesen, zudem hätte insgesamt ein gemeinsames Ausschreibungs- und Vergabeverfahren zu einem günstigeren Gesamtpreis geführt.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende schriftliche

ANFRAGE:

1. Wann erfolgte die Ausschreibung zur Neukonzeption des EDV-Systems am Brenner?
2. Welche Angebote wurden vorgelegt?
3. Kam es zu einer Kontaktaufnahme zur ÖSAG auf koordiniertes Vorgehen bei der Vergabe?
4. Welche Detailprobleme treten derzeit am Brenner in dieser Angelegenheit auf?
5. Wie lange dauerte mit dem neuen Verfahren im Vergleich zum alten Verfahren ein durchschnittlicher Abbuchungsvorgang im Jänner?
6. Welche Mehrkosten werden für den Monat Jänner durch die EDV-Probleme geschätzt?
7. Welche Gesamtkosten werden durch die EDV-Probleme insgesamt kalkuliert?
8. Wird diesbezüglich die Geltungsmachung von Haftungsansprüchen gegen die ausführende Firma erwogen? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, in welchem zeitlichen Ablauf und mit welcher Forderungshöhe?